

## Ganz vereinzelt stehende Wibel, Wiebel, Wibbel u. s. w.

Ueber deren Zusammenghörigkeit mit dem Geschlecht resp. den bisher bekannten Stämmen und Zweigen ist keinerlei Vermuthung gestattet.

Vgl. die bereits S. 14, 15, 20 namhaft gemachten einzelnen W.

**Frankfurt a. Main.** Frau Maria Wiebel Wwe. Näheres fehlt.

**Kochendorf bei Heilbronn.** Hier sollen nach mir gewordenen Mittheilungen noch „Anverwandte“ Wibel leben, über welche aber bisher nichts Näheres zu erfahren war.

**Schorndorf, Württemberg.** Hier soll früher ein „Sekler Wibel oder Wiebel“ gelobt haben, der aber in der dortigen Verwandtschaft selbst (S. 5) unbekannt gewesen ist.

**Hainhofen bei Augsburg.** Hier hat ein Krämer Ulrich Wibel oder Wübel gewohnt; Näheres war nicht zu erfahren. Die Umgestaltung des Namens in Wübel — vielleicht schon in sehr früher Zeit — kann nicht überraschen, da der alte Augsburger Edelsteinschneider Georg (S. 2, 3) in Urkunden auch als Wybel erscheint. Ein anderer Vertreter dieses Namens findet sich in

**Oobisfelde (Kr. Gardelegen) und Wimmelburg im Mansfeld'schen,** wo ein Carl Christian Wübel im 18. Jahrh. Pfarrer war.

**Gross-Süstedt bei Ebstorf (Prov. Hannover) und Stadt Hannover.** Hier leben seit mehreren Generationen Wiepel, von denen zu vermuthen ist, dass sie sich früher Wiebel schrieben, da dieser Name dort in Fensterscheiben eingekritzelt sein soll. Näheres fehlt.

**Jorxheim, Braunschweig.** Albrecht Wibbel, im 17. Jahrh. Braunschw.-Lüneburg'scher Amtmann daselbst. Auch diese und die nahe verwandte Veränderung des Namens in Wippel verdient immerhin Berücksichtigung, wie die thatsächlichen Feststellungen aus Wien (S. 11) beweisen. Ein Balthasar Wippel hat 1580 die Concordienformel unterschrieben. In

**Berlin** lebte ein Prorektor J. J. (? Jo. Jac.) Wippel, an welchen ein Brief *Lessing's* (Sämmtl. Schriften, herausg. v. *Maltzahn* XII Lpz. 1857 p. 34) gerichtet ist. Ein Wilh. Jac. Wippel hat ein Buch über die Ritterorden (Neue Ausg. Berlin 1824) erscheinen lassen.

**Holland, Amsterdam.** Daselbst sollen Wibel leben (s. S. 15), allein meine Anfragen dahin sind theils unbeantwortet geblieben, theils von der Post als unbestellbar zurückgekommen.

Auch in Betreff der sonst in Holland ansässigen und schon S. 20 erwähnten Wiebels (mit s!) habe ich Nichts weiter erfahren können.

**Schweiz.** In Luzern, Genf u. a. O. leben Familien Weibel und Weibeli, über deren etwaige Verwandtschaft mit dem Geschlechte bisher Nichts festzustellen war. Es mag aber immerhin an den Matthias Weibel, († zu Kempten, S. 14) erinnert werden.

Ein in Genf ansässiger Herr Ph. Wible\* theilt mir freundlichst mit, dass seine Vorfahren aus Metzeral im Elsass, S.W. von Colmar, stammen, sich seit 1800 in der Schweiz niedergelassen und „andere Zweige seiner Familie“ ihren Namen in Weibel und Weibeli umgeändert haben. Damit erscheint die Möglichkeit eines in frühere Zeiten zurückreichenden Zusammenhanges mit süddeutschen Familien des Namens Wibel keineswegs ausgeschlossen.

**Dänemark.** Ausser den auf S. 9 genannten, dem Geschlechte Angehörigen sind mir noch in Kopenhagen ansässige Wibe (ohne l) bekannt geworden, die aber entweder verstorben sind oder eine Verwandtschaft abweisen.

**Schweden, Stockholm.** Christian Siegmund von Wiebel, Königl. Oberstallmeister, geb. ?, geadelt 1727 † 1749. Näheres fehlt bis jetzt. Auf seinem sonst ganz verschiedenen Adelswappen scheint nach einer mir zugegangenen Skizze in dem blauen Sterne zwischen dem Flügel des Helmes ein „Ring“ aufzutreten; ob als restliche Andeutung auf die Wibel'schen drei Ringe?

Von angeblich daselbst noch lebenden Wibel bin ich ohne Nachrichten geblieben.

**Luleå, Norbotten.** Rudolf Wibel. Bis jetzt ohne nähere Kenntniss.

**England, London.** Daselbst wohnende Wibliu, früher Wybliu, haben keine Erinnerungen an Deutschland mehr und sind seit drei Generationen in Edgeware, Middlesex ansässig.

Dagegen glauben die in London wohnenden Wiber von Deutschen abzustammen; ihr Urgrossvater soll stets „Carl Ludwig“ genannt sein. Weiteres war nicht zu erfahren. Vgl. unten bei Russland.

**Liverpool.** John Wibel, Fabrikant. Näheres fehlt.

**Russland.** Hinsichtlich vieler angeblich daselbst (Zarizyn a. Wolga, Kachowka u. s. w.) wohnenden Wibel bin ich theils bis jetzt ohne Nachricht geblieben, theils sind meine Anfragen durch die Post als unbestellbar bezeichnet worden.

Die in Moskau und Tula ansässige Familie Wieber stammt laut den mir durch Herrn Maschinenfabrikanten Friedrich Wieber\* in Tula freundlichst gewordenen Mittheilungen aus Deutschland. Der Vater Rudolph ist in Eiterfeld, Kr. Hünfeld, Prov. Hessen i. J. 1819 geboren, und sollen dessen Urgrosseltern zufolge mündlicher Ueberlieferung aus Oesterreich eingewandert sein. Sonstige Verwandte sind dem Berichtstatter nicht bekannt; hier darf wohl auf die Wiber in London (s. oben) aufmerksam gemacht werden, welche gleichfalls deutschen Ursprunges sind. Ein Zusammenhang mit unserem Geschlechte erscheint bei dem leichten sprachlichen Uebergange des l in r durchaus nicht unmöglich, und würde, da Eiterfeld nahe bei Hersfeld liegt, eine erhebliche Stütze finden, falls der letztere Ort als wirklicher Wohnsitz eines Zweiges Wibel oder Wiebel sich erweisen sollte (S. oben S. 2, 3).

**Verein. Staaten, St. Louis.** F. Wiebel, Zweifellos deutscher Herkunft; sonst fehlt Näheres.



# Inhalts-Uebersicht.

## Die Geschlechter, Stämme und Zweige.

Die ältesten Generationen.	Seite
Höchstet in ? Böhmen, ? Franken, ? Schwaben, vor 1500 .....	2
Sanct Joachimsthal in Böhmen, ca 1530—1613.. Schreibart: Wibel und Wibel.	2
Schierschnitz-Neuhaus im Coburg'schen von 1558 an Schreibart: Wibel.	2
Hersfeld in Hessen, vor oder um 1600 .....	2
Donauwörth-Oehringen, ca. 1550—1624 .....	2
Augsburg-Schwäbisch-Hall, von 1539 an .....	3
Schreibart: Wibel und Wybel. Voreltern und Begründer des Schwäb.-Hall'schen Stammes.	

Uebersichtstafel für die vermuthlichen Beziehungen  
der ältesten Generationen zu einander .....

### 2. Schwäbisch-Fränkisches Geschlecht.

Schwäbisch-Hall'scher Stamm. Schreibart: Fast ausschliesslich Wibel.	
Die erloschenen älteren Zweige Schwäbisch-Hall, Jagethausen, Speier .....	4
Zweig Schwäbisch-Hall .....	5
Zweig Langenburg-Ernstbach-Breitenburg .....	6
Zweige Langenburg-Ernstbach-Forchtenberg, L.-Ernst- bach-Weickersheim-Oehringen .....	7
Zweige Langenburg-Ernstbach-Hamburg-Lübeck...	8
Zweige Langenburg-Ernstbach-Hamburg-Dänemark.	9
Zweig Langenburg-Ernstbach-Billingsbach .....	10
Zweig Langenburg-Ernstbach-Wertheim a/Main ...	11
Zweige Langenburg-Crispachhofen, L.-Neuonstein, L.-Orailsheim .....	12
Anhang zu 2.	
a) Zweig Hirschbach-Prettelshofen-Rieblingen ...	13
Schreibart: früher Wibel, jetzt Wibel.	
b) Zweig Zusamaltheim .....	13
Schreibart: früher Wibel, jetzt Wibel.	
c) Zweig Mautern. Schreibart: Wibel .....	13
d) Zweig Poppenweiler-Dürrenz .....	14
Schreibart: Wibel.	

Einzelne vermuthlich hiehergehörige W. ....

### 3. Fränkisch-Thüringisch-Sächsisches Geschlecht.

Schreibart: ausschliesslich Wibel.	
a) Zweig Schierschnitz-Neuhaus .....	16
b) Zweig Mupperg-Roda .....	17
c) Zweig Würldorf .....	15
d) Zweig Tilsit-Labiau-Königsberg .....	15
Einzelne vermuthlich hiehergehörige W. ....	15

### C. Rheinisch-Westfälisches Geschlecht.

Schreibart: jetzt allgemein Wibel.	
a) Zweig Ränderoth-Remscheid-Barmen .....	18-19
früher: Wiefel, Wifel, Wibel, Wiffel etc.	
b) Zweig Ränderoth-Herbede-Coesfeld .....	19
c) Zweig Fürstenberg .....	20
d) Zweig Drabenderhöhe-Gummersbach .....	20
Einzelne vermuthlich hiehergehörige W. ....	20

Ganz vereinzelt stehende W., deren Beziehung zum  
Geschlechte zweifelhaft oder ganz unbekannt ist..

## Deren noch lebende Wibel oder Wibel

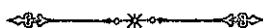
in	Seite
?	
?	
Sachsen-Meiningen, Königr. Sachsen, Preussen, (Prov. Sachsen, Hannover, Pommern, Ostpreussen)	15-17
Bayern, ? Holland, Ver. Staaten v. Nord-America	18-20
und ? auch Preussen (Rheinprovinz, Westfalen) etc.	
Vielleicht Preussen (Prov. Hessen), Bayern, Oester- reich, Ver. Staaten v. Nord-America .....	13-14
Württemberg, Bayern, Baden, Preussen (Berlin, Prov. Holstein, Nassau), Kgr. Sachsen, Olden- burg, Hamburg, Lübeck, Dänemark, Ver. Staaten v. Nord-America .....	5-12
und ? auch Preussen (Prov. Hessen), Sachsen- Weimar, Oesterreich .....	13-14

Schorndorf, Göppingen in Württemberg .....	5
Oldenburg, Holstein, Leipzig, New-York .....	6
München, Neustadt a/Saale, Wiesbaden .....	7
Lübeck .....	8
Hamburg, Berlin, Laaland, New-York und a. O. in Nord-America .....	9
Nürnberg, Wiesbaden, New-York .....	10
Wertheim a/Main, Hamburg .....	11
? Württemberg .....	12
Hirschbach, Hainhofen, Lindau in Bayern .....	13
Augsburg, Zusamaltheim in Bayern .....	13
Graz in Oesterreich .....	13
Galnhausen und Cumberland, Hagerstown, Columbus in den Ver. Staaten v. Nord-America .....	14
Berlin, Weimar, ? Sandbach bei Passau .....	14

Neuhaus, Mürschnitz, Römhild in Sachsen-Meiningen.	16
Mupperg unweit Coburg, Würzburg, Leipzig, Erfurt, Hannover, ? Holland, New-York u. a. O. in America .....	17
New-York .....	15
Königsberg, Stettin .....	15
Wellmersdorf unweit Coburg, ? Amsterdam .....	15

Remscheid, Bonn, New-York .....	18
Elberfeld, Barmen, Cöln a/Rh., Landeshut .....	19
Märk. Gladbach, ? Coesfeld unweit Münster .....	19
Bochum, Witten .....	20
Barmen, ? Wühl .....	20
Westfalen (Langenhaus bei Ronsdorf, Halver, Münster) Remscheid, ? Grevenbroich, ? Düsseldorf, Ander- nach a/Rh. ....	20

Frankfurt a/M., Kochendorf bei Heilbronn, Gross- Süstedt bei Ebstorf, Hannover, Holland, Schweiz, Schweden (Stockholm, Luleå), England, (London, Liverpool), Russland (Moskau, Tula u. viele n. O.), Ver. Staaten v. Nord-America (St. Louis)	21
---	----



## Nachwort.

Zu meiner Freude bin ich in der Lage, dem am Schlusse des Jahres 1886 umhergesandten ersten Abdrucke der Stammtafeln jetzt einen zweiten folgen lassen zu können, dessen Umfang schon bereites Zeugniß dafür ablegt, wie sehr die Kenntnisse über die Verbreitung des Geschlechtes seitdem sich erweitert haben. Denn ganz abgesehen von der Aufnahme der weiblichen Nachkommen (bis zur ersten Generation) und von den zahlreichen Ergänzungen und Verbesserungen innerhalb der schon früher bekannten Zweige, treten nunmehr eine ganze Reihe neuer Geschlechter, Stämme u. s. w. auf, die ihre noch lebenden Vertreter haben, und nicht minder auch solche, die auf die älteste Geschichte des Geschlechtes ein neues Licht werfen.

Ich verdanke Dies in erster Linie dem freundlichen Entgegenkommen der noch unter den Lebenden weilenden Geschlechtsgenossen, welche mir in ihrer überwiegenden Mehrzahl die ihnen zugesandten Fragebogen in umfassender Weise ausgefüllt wieder haben zukommen lassen, und von denen nicht Wenige mich auch mit unerwartetem neuem Materiale erfreuten. Ich habe die Namen aller dieser Förderer meiner Arbeit in der vorliegenden Stammtafel mit einem \* versehen, und bitte sie, in diesem Zeichen und in der Uebersendung des neuen Abdrucks die Quittung meines freundlichsten Dankes entgegenzunehmen. Zugleich hoffe ich, dass Diejenigen, welche bisher aus irgend welchen Gründen verhindert waren, meine Anfragen zu beantworten, aus dieser wiederholten Zusendung eine gesteigerte Anregung erhalten mir ein Lebenszeichen zu senden und mich durch die entsprechenden Mittheilungen in meinem uneigennützigem Streben zu unterstützen.

Einem noch wärmeren Dank verdienen aber alle Diejenigen, welche, ohne verwandtschaftliche Beziehungen zu dem Geschlechte zu haben, dennoch Zeit und Arbeit nicht scheuten, um auf meines Vaters oder meine Bitten in lebenswürdigster Weise einzugehen und zur Aufklärung der Geschichte des Geschlechtes oder einzelner Zweige oft sehr schätzbare Beiträge zu liefern. Ihnen sei daher bei Zustellung dieses Heftes ein ganz besonders herzlicher Ausdruck unserer Erkenntlichkeit gewidmet. —

Zugleich mit der erweiterten Kenntniß ist aber freilich auch die Einsicht gewachsen, wie viel noch zu thun übrig bleibt, um einen befriedigenden Abschluss der Arbeit zu erreichen. Neben der Zweifelhafteit oder Lückenhaftigkeit vieler einzelner Special-Daten treten nunmehr drei ganz besondere neue Aufgaben als der Lösung bedürftig in den Vordergrund.

Die Feststellung der lebenden Zweige Wibel oder Wiebel in Verbindung mit den bekannten älteren hat zu einer gewissermassen topographischen Abgrenzung in drei grosse Geschlechter genöthigt, nämlich in

- das Schwäbisch-Fränkische,
- das Fränkisch-Sächsisch-Thüringische und
- das Rheinisch-Westfälische,

innerhalb deren wiederum mehrfache einzelne Stämme und Zweige auftreten. Für alle diese fehlt noch jede direkt nachweisbare Verknüpfung resp. Beziehung auf die gemeinsamen Voreltern, und es muss also dieser für die Einheit des Geschlechtes wichtigste Nachweis zuvörderst erstrebt werden. Steht Dies für manche der einzelnen Zweige auch mehr oder minder bald und ohne zu grosse Schwierigkeiten zu erhoffen, so dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach die Hauptfrage nur mit der gleichzeitigen Erledigung der zweiten Aufgabe lösen lassen, nämlich mit der weiteren Aufklärung über die ältesten Generationen und ihre Beziehung zu einander. Die sichere Brücke von den jüngeren Generationen zu den frühest bekannten Ausgangspunkten St. Joachimthal, Coburg, Hersfeld, Donauwörth-Oehringen, Augsburg (S. oben S. 2 und 3) aufzufinden, wird unter Umständen leichter gelingen, wenn man die Verbindung dieser selbst unter einander besser kennt und etwa neue, denselben gemeinschaftliche Wohnsitze (z. B. Höchstet) klar erkannt hat. Daher gestaltet sich die Erforschung der ältesten Geschlechtsgeschichte zu einem unerlässlichen Erforderniss für alle weiteren Fortschritte. Nicht unwesentliche Hülfe hiebei kann endlich auch eine kräftige Inangriffnahme der dritten Aufgabe leisten, so selbständige Ziele dieselbe auch zu verfolgen scheint, nämlich die Aufklärung über die vielen vereinzelt dastehenden und in ihren Beziehungen zum Geschlechte noch zweifelhaften oder ganz unermittelten *Wibel*, *Wiebel*, *Webel*, *Wübel* u. s. w. Von solchen habe ich aus den ältesten wie aus den jüngsten Generationen oben (S. 14, 15, 20, 21) ganze Listen verzeichnet. Lehren uns die Thatfachen, dass in früheren Zeiten gerade unser Name zu den unglaublichsten Verkürzungen Anlass gegeben hat, z. B. bei Augsburg: *Wybel*, *Wübel* (S. 3), bei Wien: *Wippel* (S. 11), bei Remscheid: *Wesfel*, *Wevel*, *Wifel*, *Wißel* (S. 18), bei Mautern: *Wibl* (S. 13), so wird man hiebei die eventuelle Heranziehung scheinbar noch so fern liegender Familien: *Webel*, *Woebel*, *Weibel*, *Wübel*, *Wibbel*, *Wippel*, *Wöppel*, *Wüppel*, u. s. w. nicht von vornherein ausschliessen dürfen. Die gewiss berechtigte Scheu vor der um so schwerer zu bewältigenden Arbeit muss eben durch die nicht minder berechtigte Hoffnung auf eine mögliche und ungeahnte Aufhellung bisher dunkler Beziehungen aufgewogen werden. Daher sind und bleiben nähere Nachweise über die einzelnen zweifelhaften oder in ihrer Geschlechtsverbindung unbekanntem *Wibel*, *Wiebel*, *Webel*, *Wübel*, u. s. w. ganz besonders wünschenswerth.

Zum Schlusse wiederhole ich im Hinblick auf die vorstehende eingehende Begründung die freundliche Bitte an alle meine lebenden Geschlechtsgenossen so wie an alle bisherigen lebenswürdigen Förderer meiner Arbeit, mich zunächst und ganz besonders bei der Lösung genannter drei Hauptaufgaben nach Kräften unterstützen zu wollen. An die Ersteren aber richte ich endlich noch einige Special-Gesuche:

- 1) mir vermeintliche Irrthümer, Fehler, Ungenauigkeiten in der vorliegenden Stammtafel ohne Bedenken mitzutheilen;
- 2) mir in der Ergänzung derselben nach allen Richtungen behülflich zu sein und dabei auch besonderen Werth auf die einzelnen (Geburts-, Copulations-, Sterbe-Daten) nach Ort und Zeit zu legen, die ich zwar in dem vorläufigen Abdrucke der Platz- und Kostenersparniss halber fortgelassen habe, aber in dem eigentlichen letzten Verzeichnisse vollständig zu geben gedanke;
- 3) mich über neue Ereignisse in der Familie fortgesetzt in Kenntniß zu erhalten, damit das Werk den derzeitigen Thatfachen entspreche;
- 4) mir Kunde darüber zu geben, ob und welches Familien-Siegel sich in ihren oder ihrer Verwandten Händen befindet;
- 5) mich von etwa ihnen bekannten Adressen lebender, oder von literarischen oder künstlerischen Erzeugnissen lebender und vorstorbener *Wibel*, *Wiebel* u. s. w. zu benachrichtigen.

Sollte es mir vergönnt sein, meine Arbeit zu einem befriedigenden Abschlusse zu bringen, so werde ich nicht verfehlen, allen Mitarbeitern meine Dankbarkeit wie bisher durch Zusendung derselben zu bezeugen.

Dr. F. Wibel.

## Erläuterungen.

- 1) Die eingeklammerten Generationszeichen z. B. (β?), (δδ?) bedeuten, dass die Altersfolge der Geschwister fraglich ist.
- 2) Eingeklammerte Vor- und Zunamen sind zweifelhafte resp. verschiedene Angaben.
- 3) Die unterstrichenen oder (bei Angeheiratheten) die fettgedruckten Vornamen sind die sogenannten Ruf- resp. Schreibnamen.
- 4) Ein \* hinter dem Namen bezeichnet Diejenigen, welche mir durch Rücksendung der Fragebogen oder sonstige Mittheilungen behülflich gewesen sind.
- 5) Diejenigen, bei welchen zwar eine Angabe hinsichtlich der Geburt, sei es in bestimmter Jahrzahl sei es in der fraglichen Form als geb. ?, gemacht ist, bei denen aber das Sterbekreuz (†) fehlt, weilen noch unter den Lebenden, soweit dies mit einiger Sicherheit festzustellen war.
- 6) Das...?... vor den Namen der angeheiratheten Ehefrauen resp. Ehemänner bedeutet, dass weder Ort noch Datum der Trauung bekannt ist.
- 7) Es bedeuten ○ -unverheirathet, ○ -ohne männliche, ○○ -ohne alle Nachkommen, † -verschollen, und finden diese Zeichen nur bei den männlichen Descendenten Anwendung.
- 8) Bei den mit ? versehenen Zweigen ist mir hinsichtlich etwaiger Nachkommenschaft gar Nichts bekannt.

## Berichtigungen und Nachträge.

- S. 4. Bei CV Margar. Barbara ist noch (Maria) als fraglicher Vorname statt **Margareta** einzuschalten.
- „ 5. Bei Ic 2 ist zu ergänzen, dass **Susanna Maria** dreimal verheirathet gewesen ist, nämlich ausser mit dem dort genannten a) **Textor** noch mit b) **Joh. Friedr. Christfels**, Apotheker c) **Joh. Georg Fischer**, Senator. Ueber Nachkommen aus den beiden letztern Ehen ist Nichts bekannt.
- „ 5. Bei Ic 3 β cc α **Friederike** verheh. **Weiss** ist nachzutragen, dass dieselbe 2 Söhne und 1 Tochter hat, und bei β β **Rosine**, dass dieselbe in **Steinbach** bei **Hall** wohnt.
- „ 6. Bei Ia 2 δ **Ludwig Conrad Leopold** ist fraglich, ob der Rufname seiner Gemahlin nicht **Louise** statt **Friederike** gewesen ist.
- „ 6. Bei Ia 2 δ aa **Maria Amalia** ist das Geburtsjahr 1799, nicht 1798.
- „ 6. Bei Ia 2 δ cc **Ernst** fehlt das Trauungsjahr 1834.
- „ 6. Bei Ia 6 (α?) **Reitjunker von Wiebel** ist als vermutliches Todesjahr 1831 (?) hinzuzufügen und statt: zu **Winning** zu lesen: auf Gut **Winning** bei **Schleswig**.
- „ 6. Bei Ia 6 (β? γ?) **Graf Adam von Moltke** ist sehr wahrscheinlich im J. 1843 gestorben und hat jedenfalls einen Sohn, Namens **Carl**, hinterlassen.
- „ 7. Bei γ γ **Sophie Helene Julie** ist zu dem Geburtsjahr 1841 noch das fragliche (1840) hinzuzufügen.
- „ 8. Bei 3 β **Maria Elisabeth** lies: 1789 statt 1879.
- „ 9. Bei 7 α bb δδ **Andreas Julius Wilhelm** lies: geb. 1843 statt 1848.
- „ 9. Bei 7 γ **Johann Tobias** lies: † 1852 statt 1752, und in dem Satze: 9 Kinder, 7 jung † ist nach 7 einzuschalten: (3 S. 4 T.)
- „ 11. Bei 3. **Georg Martin** ist zu cfr. DI h hinzuzufügen (S. 7) und statt 5 Kinder muss es heissen: 9 Kinder (2 S. 2 T. jung †).
- „ 11. Bei 3 α **Sophia Charlotte Juliane** u. s. w. muss statt **Marie** stehen: **Magdalena** und als Geburtsjahr: 1768 nachgetragen werden.
- „ 13. Bei Zweig a) fehlt bei 1. **Michael**, 2. **Johannes**, 3. **Josephus** überall nach dem Geburtsjahr das †?
- „ 13. Bei Zweig a) (gg?) **Barbara ? Katharina ?** muss es am Schlusse heissen: verheirathet und †.
- „ 13. Bei Zweig a) (bb?) α **Georg** muss das †? wegfällen und bei a\* **Alois** ist das Geburtsjahr (1851) als fragliches hinzuzufügen.
- „ 14. Bei (β?) **Johann Caspar** muss der Satz unten lauten: 9 Kinder (2 S. jung †)
- „ 14. Bei dd. **Wilhelm Heinrich** sind die Namen der Kinder, deren Geburtsdaten übrigens fehlen, vergessen. Dieselben lauten nach der mir aufgegebenen Reihenfolge: 4 Söhne **John, Louis, August, Friedrich** und 2 Töchter **Mary und Mietz**.
- „ 16. Bei 2. **Joh. Paul** lies: Büttnermeister statt Büttnermeister.
- „ 16. Bei dd. **Johannes** lies: Schmiedemeister statt Schmiedemeister.

